

Cod. 1771 (Abb. 12a-c)

BREVIER

Perg. III+72+I fol. 450 x 320. Königsfeld (Královo Pole, OCart) bei Brünn, 1500

B: moderne Bleistiftfoliierung am oberen rechten Rand der Rectoseite. Lagen: (IV+3)⁸+7.IV⁶⁴+(IV+1)¹*. Die Vorsatzblätter II+III sowie das Nachsatzblatt sind aus Papier.

S: Textura. Schriftspiegel Text: 350 x 228, 22 Zeilen pro Seite; vollständig notierte Teile: 342 x 240, acht Notenzeilen.

N: schwarze und rote Quadratnotation auf vier roten Linien; Custoden.

A: durchgehend rubriziert. Rote und blaue einzeilige Lombarden (teilweise mit Schaftausparungen); verzierte Cadellen mit roten Zierstrichen und Drolerien (mit gelber, grüner und brauner Farbe bemalt, vgl. Cod. 1770), Lombarden mit Fleuronéedekor. Aufwändige, mehrzeilige historisierte Deckfarbeninitialen (Initialbilder; fol. 1r, 25v und 60r); Bordüren mit Rankenornamentik (fol. 1r (bewohnt) und 25v); fol. 11r: König David mit der Harfe (Ps. 1 B[eatus vir]).

E: dunkelbrauner Ledereinband über Holzdeckeln. Rechteckgliederung durch Streicheisenlinien, entlang dieser Linien Rollenstempelleisten (unterschiedliche Motivstempel); an den Ecken des inneren Rechteckes (VD) Einzelstempel mit Blütenmotiven; in der Mitte des HD diagonale, sich kreuzende Streicheisenlinien. Spuren von zwei fehlenden Buchschließen und fünf Beschlägen je Deckel. Der Buchrücken und Teile der Deckel wurden mit einem zusätzlichen Lederüberzug verstärkt.

G: Datierung auf fol. 62v: *Anno domini 1500*. Die Hs. kam vermutlich nach der Aufhebung des Klosters Königsfeld 1782 an die Hofbibliothek und wurde im Juni 1922 restauriert. Vorsignatur: Rec. 2157.

L: Denis II, 839; Holter 1939, Nr. 125; Tabulae I, 289; *Unterkircher* 1957, 49.

- Iv Kalendarfragment (14. Jh.): Jänner-April (kartäusisch), besondere Heilige:
 7.3. Thomae de Aquino cf., 1.4. Hugonis ep. et cf.
 1r-41v PSALTERIUM DIURNUM (mit notierten Antiphonae Tempus per annum)
 41v-51r Cantica (oN)
 51r-62v HYMNAR (mit Notation)

fol.	Tempus per annum	Incipit	AH
51r	<i>Ad vespervas</i>	Deus creator omnium polique	50-7
51v	<i>Ad nocturnos</i>	Aeterne rerum conditor	50-4
52r	<i>Ad laudes</i>	Splendor paternae gloriae	2-1
52v	<i>Ad primam</i>	Jam lucis orto sidere	51-41
53r	<i>Ad terciam</i>	Nunc sanctae nobis spiritus	50-18
53r	<i>Ad sextam</i>	Rector potens verax deus	50-19
53v	<i>Ad nonam</i>	Rerum deus tenax vigor	50-20
	Temporale		
53v	<i>In adventu domini</i>	Conditor alme siderum	51-47
54r	<i>Natale domini</i>	Veni redemptor gentium [ab 2. Str.]	50-8
54v	<i>In quadragesima</i>	Audi benigne conditor	51-54
55r	<i>A dominica in passione domini usque ad cenam ejusdem</i>	Vexilla regis prodeunt	50-67
55v	<i>De resurrectione</i>	Hic est dies verus	50-12
56r	<i>De ascensione domini</i>	Optatus votis omnium	51-87
56v	<i>De sancto spiritu</i>	Veni creator spiritus	50-144
57r	<i>Ad nocturnos</i>	Jam Christe astra ascenderat	2-50
57r	<i>Ad laudes</i>	Impleta gaudent viscera (ab 5. Str.)	2-50
57v	<i>De corpore Christi</i>	Pange lingua gloriosi	50-386
58r	<i>Ad nocturnos</i>	Sacris sollemniis juncta sint	50-387
58v	<i>Ad laudes</i>	Verbum supernum prodiens	50-388
	Sanctorale		

59r	<i>De s. Johanne bapt.</i>	Ut queant laxis resonare fibris	50-96
59v	<i>Ad nocturnos</i>	Antra deserti teneris (Str. 5-8)	50-96
59v	<i>Ad laudes</i>	O nimis felix meritique (Str. 9-13)	50-96
60r	De BMV	Ave maris stella dei mater	2-29
60v	<i>Ad nonam</i>	Mysterium ecclesiae	51-128
61r	<i>Ad laudes</i>	Vere gratia plena est (Str. 5-8)	51-128
61r	<i>De sancta cruce</i>	Crux fidelis inter omnes	50-66
61v	<i>De omnibus sanctis</i>	Christe redemptor omnium	51-129
62r	<i>Ad laudes</i>	Jesu salvator saeculi	51-130

62v-72r COMMUNE SANCTORUM (Gesänge für die Vesper und die Laudes)
72v *Canticum salutare de domina A. Salve regina misericordiae* (cid204367)

Cod. 1771 ist eindeutig ein Vertreter der Kartäuserliturgie und – gesichert durch den Hinweis auf fol. 62v – im Jahr 1500 entstanden. Das Kalenderfragment enthält zum 1.4. das Fest des Kartäuserheiligen Hugo. Das Teilpsalterium für die Horae minores und die Vesper entspricht in der Anordnung der Gesänge per annum jener der Kartäuserliturgie (vgl. die Psalterien Cod. 3990 aus Königsfeld und Cod. 1870 aus Gaming). Das Commune sanctorum, das nur die Gesänge für die Vesper und die Laudes beinhaltet, entspricht ebenfalls der liturgischen Ordnung der Kartäuser (vgl. z.B. das Königsfelder Antiphonar Cod. 1775). Das knappe Repertoire des Hymnars ist in Zusammensetzung und Melodieauswahl dem ambrosianisch geprägten der Zisterzienserliturgie sehr ähnlich. Die Gesänge sind jedoch als kartäusisches Repertoire einzuordnen. Drei Hymnen verfügen über eine Alternativmelodie. So wurde über der mit schwarzer Tinte geschriebenen Variante eine parallel verlaufende abweichende Melodie mit roten Graphien notiert (fol. 60r, 61v-62r).

Schon *Denis* und *Unterkircher* 1957 vermuteten Brunn als Entstehungsort dieses Psalters. Ein Vergleich mit dem etwa zur gleichen Zeit entstandenen Königsfelder Graduale Cod. 1770 bestätigt diesen Befund. Sowohl die charakteristischen Cadellen wie auch die mit Fleuronnée verzierten Lombarden wurden in Cod. 1770 und 1771 von identischen Illuminatoren hergestellt. Besonders auffallend ist dabei eine exakt übereinstimmende stilistische wie motivische Gestaltung der Cadellen. Die Königsfelder Provenienz steht außer Frage (vgl. die Beschreibungen der weiteren Königsfelder Handschriften: Antiphonarien Cod. 1775 und 1791 sowie die Gradualien Cod. 1770, 1776 und 1792).

RK



Cod. 1774 (Abb. 13a-b)

GRADUALE

Perg. I+237 fol. 445 x 325. Maria Saal in Altbrunn (Staré Brno, OCist), nach 1315

B: moderne Bleistiftfoliierung am oberen rechten Blattrand . Lagen: (V+1)¹¹+11.V¹²¹+II¹²⁵+10.V²²⁵+(V-1)²³⁴+(I+1)²³⁷; Custoden. Fol. 1, 226 und 237 sind EB. Das Ende der Hs. fehlt.

S: Textualis (gleiche Schreiberhand wie in Cod. 1835). Schriftspiegel 310 x 205, zehn Zeilen pro Seite. Charakteristische kalligraphische Verzierungen, die häufig spiralförmig auslaufen. An den Rändern gelegentlich Notizen in deutscher Sprache (17. Jh.). Vorsatzblatt aus Papier.

N: Graduale: Quadratnotation auf vier roten Linien; Liqueszenzen; f- bzw. c-Schlüssel; Custoden (gleicher Notator wie in Cod. 1813 und 1835). Fol. 1rv+2r: verschiedene deutsch-gotische Choralnotationen (Ende 13. bzw. Anfang 14. Jh.). Einige spätere Ergänzungen mit böhmisch-gotischer Choralnotation.